

Einige Tatsachen verdreht

In der OLDTIMER TRAKTOR, Ausgabe von Mai/Juni 2009, ziere ich mit meinem John Deere 5020 das Titelblatt. Leider wurden im innenliegenden Bericht einige Aussagen getroffen, die nicht der Richtigkeit entsprechen: Im letzten Abschnitt der Seite 17 wird erwähnt, dass der Grund für den Ausfall des John Deere das gammelige Heizöl der DDR war. Dem ist nicht so, denn in der DDR gab es kein Heizöl, sondern erstklassige Dieselmotorkraftstoffe. Im 1966 gegründeten WTZ (Wissenschaftlich Technisches Zentrum), was 1976 zur AdL (Akademie der Landwirtschaftswissenschaften) und der unterstellten Einrichtung FZM (Forschungszentrum für Mechanisierung der Landwirtschaft) umbenannt wurde, hatte man es nicht nötig und wäre auch nie auf den Gedanken gekommen, minderwertige Kraftstoffe zu verwenden. Das heutige Heizöl, womit der John Deere 5020 auch in den letzten Jahren – also von ca. 1998 bis 2003 betrieben wurde, besitzt keine beziehungsweise sehr wenig Schmierbestandteile. Diese Schmierbestandteile benötigt eine Verteilereinspritzpumpe, wie der John Deere 5020 sie hat, aber, um einen hervorragenden Lauf zu ermöglichen und geringsten Abrieb zu erhalten. Die Verwendung vom Heizöl ist zustande gekommen, weil nach der Wende die Firmen sparen mussten, um Kosten zu senken. Dadurch wurden innerbetriebliche Geräte oder Maschinen damit betrieben. Das Heizöl hat die Einspritzpumpe extrem verschleifen lassen, ein Anspringen des Motors war so nicht mehr möglich. Jetzt betreibe ich meine Traktoren nur noch mit schwedischem Dieselmotorkraftstoff oder Aral-Ultimate-Diesel, denn nur diese Dieselmotorkraftstoffe sind frei von Bio-Zusätzen, die den Fahrzeugen auf lange Sicht schaden können.

Lars Heyde, Wehrhain

